


Andreas David Wiese

An das Publikum. Wegen des bekannten Vorfalls, der mich in diesen Tagen betroffen hat, halte ich es für Pflicht, meinen Mitbürgern folgende aufrichtige Erklärung zu geben: ... : Rostock den 17ten Novbr. 1794

[Rostock]: [Verlag nicht ermittelbar], [1794]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1699025177>

Druck Freier  Zugang



Mk 15128 (1) 11

An das Publikum.

Wegen des bekannten Vorfalls, der mich in diesen Tagen betroffen hat, halte ich es für Pflicht, meinen Mitbürgern folgende aufrichtige Erklärung zu geben:

1) Daß ich zu meinen guten Mitbürgern und zu meiner mir ewig werthen Vaterstadt, der ich über zwey und dreyßig Jahre gedient habe, das volle Zutrauen hege, Sie werden Niemandem Unrecht thun, noch ungehört verurtheilen wollen.

2) Daß ich zuverlässig glaube, das Vorgefallene sey nur aus der für gewiß gehaltenen Meynung entstanden, — ich hätte durchaus Unrecht.

3) Daß ich ferner völlig überzeugt bin, Sie werden der Billigkeit und Gerechtigkeit gerne die Ehre geben, und mir Ihre Liebe samt Ihrem Zutrauen wieder zuwenden, wenn ich einen ganz genauen und klaren Beweis führe, daß ich die mir gemachten Beschuldigungen nicht verdiene, sondern daß dieselben bloß aus Mißverständnissen entstanden, und wohl größtentheils durch einige persönliche Feinde veranlaßt sind. Diesen Beweis will ich binnen sehr kurzer Zeit führen, ihn Jedem meiner Mitbürger öffentlich bekannt machen, und mich dabey der strengsten Untersuchung unpartheyischer Personen unterwerfen.

4) Daß ich es also von der Billigkeit und Gerechtigkeit meiner Mitbürger erwarte, Sie werden bis dahin Ihr Urtheil verschieben, und die Sache solange noch nicht für ausgemacht halten.

Es würde in der That vor den Augen der ganzen Welt höchst traurig seyn, wenn ich diese Billigkeit nicht einmal von meinen Mitbürgern, mit denen ich es doch so gut meyne, und in meiner Vaterstadt, der ich so lange Jahre gedient habe, antreffen sollte, die doch in der ganzen Welt Statt findet, wo noch Billigkeit und Gerechtigkeit gilt.

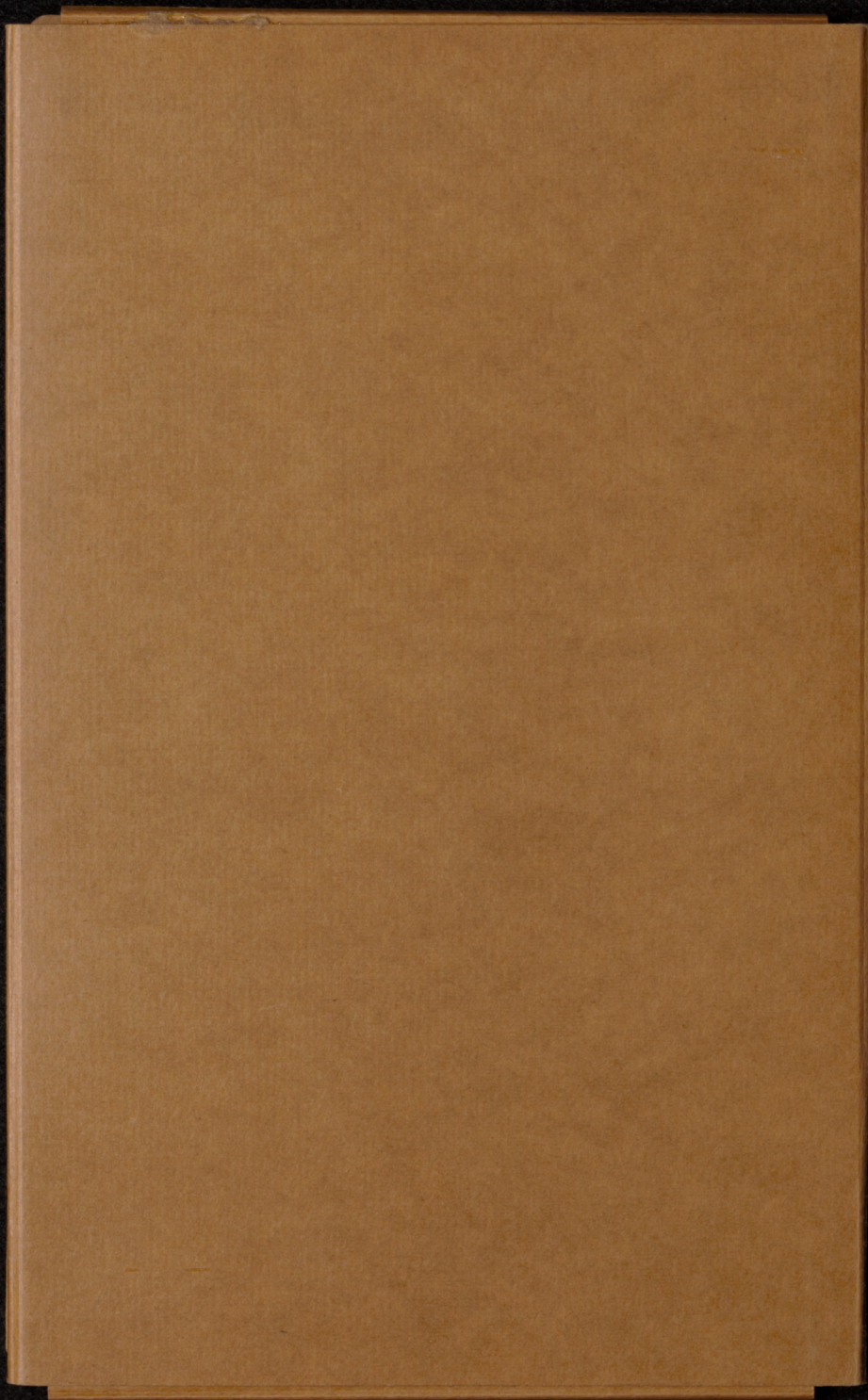
Rostock

den 17ten Novbr. 1794.

Andreas David Wiese.

AK-15125

AK-2001. S. e. 6.



An das Publikum.

bekannten Vorfalls, der mich in diesen Tagen betraf.
halte ich es für Pflicht, meinen Mitbürgern folgende
ärung zu geben:

ich zu meinen guten Mitbürgern und zu meiner mir
Vaterstadt, der ich über zwey und dreyßig Jahre
das volle Zutrauen hege, Sie werden Niemandem Un-
gehörig verurtheilen wollen.

ich zuverlässig glaube, das Vorgefallene sey nur aus
gehaltenen Meynung entstanden, — ich hätte durchaus

ich ferner völlig überzeugt bin, Sie werden der Billig-
tigkeit gerne die Ehre geben, und mir Ihre Liebe samt
n wieder zuwenden, wenn ich einen ganz genauen
weis führe, daß ich die mir gemachten Beschuldigungen
ndern daß dieselben blos aus Mißverständnissen entstan-
öffentheils durch einige persönliche Feinde veranlaßt sind.
will ich binnen sehr kurzer Zeit führen, ihn Jedem
ger öffentlich bekannt machen, und mich dabey der
ichung unpartheyischer Personen unterwerfen.

hes also von der Billigkeit und Gerechtigkeit meiner Mit-
Sie werden bis dahin Ihr Urtheil verschieben, und
e noch nicht für ausgemacht halten.

in der That vor den Augen der ganzen Welt höchst
nn ich diese Billigkeit nicht einmal von meinen Mit-
denen ich es doch so gut meyne, und in meiner Vas-
h so lange Jahre gedient habe, antreffen sollte, die
n Welt Statt findet, wo noch Billigkeit und Gerech-

1794.

Andreas David Wiese.

AK-15125

~~AK-2001. S. e. 6.~~

